

Evangelische Schulseelsorge

Veranstaltungen und Termine
2018 / 2019



Qualifikations- und
Fortbildungsangebote
für evangelische
Religionslehrer/innen
in Baden und Württemberg



Inhaltsverzeichnis

Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Vorwort
Seite	4	Krise und Notfall in der Schule
Seite	5	Trauer und Tod in der Schule
Seite	5	Schulseelsorge-Recht
Seite	6	Grundkurs Kurzgespräch
Seite	7	Seelsorge im System Schule (5 Tage)
Seite	8	Dem Glauben Gestalt geben – liturgisches Handeln im Schulgottesdienst und in Ritualen des Religionsunterrichtes.
Seite	9	Jahreskurs Schulseelsorge für die Qualifizierung zur Beauftragung in Schulseelsorge
Seite	14	Die Kunst des Tröstens
Seite	15	Homosexualität – (k)ein Thema in Schule und Seelsorge!?
Seite	16	Aufbaukurs Kurzgespräch
Seite	17	In der Stille Gottes Atem spüren
Seite	18	Fachtag Schulseelsorge/Schulpastoral Berufsschule
Seite	18	Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/innen in Baden
Seite	19	Supervision für Religionslehrer und Religionslehrerinnen in Baden

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr

Zum siebten Mal seit dem Schuljahr 2012/13 bieten die Evangelischen Landeskirchen von Baden und Württemberg ein gemeinsames Qualifizierungsangebot für Schulseelsorge an. Die vom Religionspädagogischen Institut Karlsruhe und dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart verantworteten Angebote können deshalb wechselseitig von Evangelischen Religionslehrkräften beider Landeskirchen wahrgenommen werden.

Evangelische Schulseelsorge ist ein offenes Angebot an alle am Schulleben beteiligten Personen, also Schüler/innen, Lehrkräfte, andere Mitarbeitende und Eltern. Sie geschieht in der Grundüberzeugung des christlichen Glaubens und gibt über den Schulalltag hinaus Hilfestellungen in den vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Damit ist sie ein wichtiger Beitrag einer menschenfreundlichen Schulkultur.

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr für individuelle Fragen und Probleme und ist offen für die Beratung und Begleitung der Schule als Ganzes, sie ist Hilfe zur Lebensbewältigung und Orientierung sowie zur Krisenintervention in Einzelgesprächen, gemeinsamen Feiern und der Vernetzung mit Hilfsangeboten außerhalb der Schule.

Die Qualifikationsangebote der Evangelischen Schulseelsorge richten sich insbesondere an Evangelische Religionslehrkräfte und unterstützen eine kompetente Wahrnehmung der verschiedenen Aufgaben. Eine ausdrückliche kirchliche Beauftragung zur Schulseelsorge setzt die Teilnahme am Jahreskurs oder die Belegung bestimmter Einzelkurse voraus. Die näheren Bestimmungen regeln die verantwortlichen Kirchenleitungen.

Wir wünschen den Fortbildungsangeboten eine rege Teilnahme und erhoffen uns, dass auch durch das qualifizierte Angebot für Schulseelsorge die Bereitschaft der Kirchen zu ihrer Mitverantwortung für das Schulwesen in Baden-Württemberg deutlich wird.

Wir danken deshalb ausdrücklich allen Lehrkräften für Ihr Interesse an den Angeboten und ihr Engagement im Bereich Evangelischer Schulseelsorge.

Stefan Hermann
Direktor des ptz Stuttgart

Dr. Uwe Hauser
Direktor des RPI Karlsruhe

Krise und Notfall in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Schmerzlich erleben Schüler/innen und Lehrer/innen, dass auch der Lebensraum Schule immer wieder bedroht ist von Krisen. Das reicht von psychischen Belastungen durch private Probleme über erlebte Suizidalität bis hin zum tragischen Verlust von Mitschüler/innen oder Kolleg/innen. Eine aktive und einfühlsame Begleitung der uns anvertrauten Schüler/innen sowie der eigenen Kolleg/innen ist hilfreich und Notwendend.

Die Verwaltungsvorschrift des Kultus-, Innen- und Umweltministeriums zu Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen in der überarbeiteten Fassung von 2012 nimmt dieses Anliegen aktiver Krisenbewältigung auf. In jeder Schule wurde ein schulinternes Krisenteam eingerichtet, das für präventive, akute und nachbereitende Krisenbewältigung Verantwortung übernimmt. Der Krisenplan und die Arbeit des Krisenteams werden vorgestellt und in einem Szenario beispielhaft umgesetzt. Die angebotene Fachtagung hat das Ziel, die Teilnehmenden für die Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams gut zu qualifizieren, die persönliche Handlungsbreite für den Umgang mit Krisen zu erweitern und dazu zu befähigen, Anregungen an die Kollegien weiterzugeben.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen, insbesondere Mitglieder von Krisenteams und Lehrkräfte, die eine Schulseelsorge-Ausbildung machen

Teilnehmende: 20 Personen

Leitung: Pfarrer Markus Schwab, Leitender Notfallseelsorger, Personenzentrierter Berater

Termin 2018: Mi. 24.10.2018, 14:30 Uhr – Fr. 26.10.2018, 13:00 Uhr

Tagungsort: Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart

Termin 2019: Mi. 23.10.2019, 14:30 Uhr – Fr. 25.10.2019, 13:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Trauer und Tod in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Wenn der Tod in die Schule einzieht, erleben die Betroffenen und das ganze System eine Krise. Ziel der Fortbildung ist es in solch einer Situation unterstützend da sein zu können, ohne die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. In dem Kurs wechseln sich praktische Anregungen, theoretische Impulse, selbsterfahrungsbezogene Reflexion und Austausch sowie Arbeit an eigenen Fragen und Fällen in der Gruppe ab.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor
Ursula Wörner, Religionspädagogin, Schulseelsorgerin

Termin: Mo. 13.5.2019, 9:30 Uhr – Mi. 15.5.2019, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Schulseelsorge-Recht

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge (Beauftragung, Beichtgeheimnis, Zeugnisverweigerungsrecht, Seelsorgegeheimnisgesetz) kennen und wenden diese auf Fallbeispiele an.

Zielgruppe: Alle, die für eine Beauftragung das Modul „Schulseelsorge-Recht“ brauchen

Teilnehmende: 16 Personen

Leitung: Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs, Kirchenoberrechtsdirektor
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Baden

Termin 1: Do 04.04.2019, 10:30 Uhr – Do 04.04.2019, 15:30 Uhr

Termin 2: Do 17.10.2019, 10:30 Uhr – Do 17.10.2019, 15:30 Uhr

Tagungsort: Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe, RPI, Hermann-Maas-Saal

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI Karlsruhe 6 Wochen vor Beginn

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Grundkurs Kurzgespräch

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Das Kurzgespräch befähigt dazu Gesprächsanliegen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen Tür und Angel anzunehmen, und sie darin zu unterstützen, wieder mehr Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

Im Kurzgespräch wird vor allem auf die Möglichkeiten eines Menschen, seine Hoffnungen und Ressourcen geschaut. Zugang wird über die Sprache des Gesprächspartners gefunden.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Christine Boldt, Trainerin für das Kurzgespräch der AgK, Lehrerin und Logotherapeutin
Karl Menger, Trainer für das Kurzgespräch der AgK, Pfarrer und Supervisor (DGfP)

Termin Teil 1: Mo. 08.04.2019, 10:00Uhr – Mi. 10.04.2019, 12:30Uhr

Termin Teil 2: Mo. 27.05.2019, 10:00Uhr – Mi. 29.05.2019, 12:30Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch
Telefon: +49 (0)7802/9285-0
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 08.01.2019

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Seelsorge im System Schule (5 Tage)

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Schulseelsorge arbeitet vor dem Hintergrund eines durchdachten Schulseelsorgekonzeptes. Der dreiteilige Kurs leitet an, das eigene Konzept im Gespräch mit den Realitäten und Verantwortlichen der entsprechenden Schule sowie in Übereinstimmung mit eigenen Gaben und Grenzen zu entwickeln oder zu überdenken und es authentisch zu vertreten: Analyse der Schule, theologisch begründete Seelsorgekonzepte, Vernetzungen, Kooperationen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Beratungsformen, Spezifikum der Schulseelsorge, Identität der Schulseelsorgenden. Inputs, Fallbesprechungen, selbsterfahrungsbezogene Reflexionen und die Arbeit an einem eigenen Konzept wechseln sich ab. Die Teilnehmenden verfassen eine Arbeit (15 Seiten), in der sie ihr Schulseelsorgekonzept reflektiert darstellen, gestalten einen Flyer und präsentieren beides zum Abschluss des Kurses.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen,
in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 8 Personen

Leitung: Michael Pfeiffer, Supervisor DGfP/KSA, Kursleiter DGfP/KSA,
Schuldekan Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd.,
Gestalttherapeut, Supervisor

Termine: Mo. 28.1.2019, 9:00 Uhr – Mo. 28.1.2019, 18:00 Uhr
Mo. 27.5.2019, 9:00 Uhr – Di. 28.5.2019, 18:00 Uhr
Mo. 30.9.2019, 9:00 Uhr – Di. 1.10.2019, 18:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Dem Glauben Gestalt geben – liturgisches Handeln im Schulgottesdienst und in Ritualen des Religionsunterrichtes (Kooperation mit der Dözese Rottenburg)

Wird für den Modulweg in Württemberg angerechnet

Zu Schulseelsorge/Schulpastoral gehört liturgisches Handeln, zunächst im Schulgottesdienst, in kleineren Formen auch in Ritualen des Religionsunterrichtes. Grundlegend dabei sind Haltung und Selbstbewusstsein. Wer bin ich, wenn ich vorne stehe? Ein reflektierter Umgang mit liturgischen Elementen gibt dem Glauben Gestalt und kann zu neuen Erfahrungen mit sich selbst und dem Gottesdienst führen.

Bei der Fortbildung geht es primär um das liturgische Verhalten der teilnehmenden Personen. Anhand mitgebrachter liturgischer Texte eigener Gottesdienste wird an der Eröffnung eines Schulgottesdienstes gearbeitet, am Segen und am Gebet. Im geschützten Rahmen wird konstruktive Rückmeldung auf das liturgische Verhalten gegeben. Theoretische Impulse und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden in der Vorstellung von Unterrichtsritualen ergänzen die Arbeit.

Alle Teilnehmenden sind, sofern sie Schulgottesdienste halten, gebeten einen kompletten Schulgottesdienst aus jüngerer Zeit mitzubringen, ebenso das Nötige für die Vorstellung eines Rituals im Unterricht im Kreis der Teilnehmenden.

Eine besondere Qualität des Kurses ist, dass katholische und evangelische Lehrkräfte ihr liturgisches Verständnis im gegenseitigen Austausch entwickeln können, um so vor Ort gut zusammenarbeiten zu können.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen
Personen, die sich auf dem Modulweg zur Beauftragung in Schulseelsorge qualifizieren wollen, kann dieser Kurs angerechnet werden.

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Prof. Bernhard Leube, Pfarrer im Amt für Kirchenmusik
Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral,
Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin

Termine 2018: Mi. 21.11.2018, 15:00 Uhr – Do. 22.11.2018, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart

Termine 2019: Mi. 27.11.2019, 9:00 Uhr – Do. 28.11.2019, 16:00 Uhr

Tagungsort: Jugend- und Bildungshaus St. Antonius, Wernau

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Schulseelsorge für die Qualifizierung zur Beauftragung in Schulseelsorge

Schulseelsorge – Offenes Ohr – weites Herz – Professionelle Begleitung

Schulseelsorge fördert mit ihren Angeboten im pluralen Schulalltag gegenseitiges Verstehen. Schulseelsorgende begleiten Schülerinnen und Schüler im Geiste einer bedingungslosen und wertschätzenden Gesprächskultur bei ihrer Suche nach Sinn, ihren Lebensfragen, ihrer persönlichen Entwicklung, in Krisen und da, wo sie eine eigene Spiritualität entdecken wollen. Sie versteht sich als integraler Bestandteil des Sozialraumes Schule und fördert das Zusammenleben aller am Schulleben beteiligten Personen (sharing and caring community). Schulseelsorgende arbeiten in anschlussfähiger Ergänzung und Vernetzung mit anderen Beratungsformen. Die Schulseelsorgeausbildung ist ein Qualifizierungsangebot der Kirche zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Seelsorge- und Beratungskompetenzen werden nachhaltig entwickelt und trainiert.

Ziel des Qualifikationskurses

Kernkompetenz der Beauftragten für Schulseelsorge ist eine ausgebildete schulseelsorgliche Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit. Die Arbeitsweise dieses Qualifikationskurses ist durchdacht darauf ausgerichtet, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, diese systembezogen und ressourcenorientiert weiterzuentwickeln. Dabei können sie eine schulseelsorgliche Grundhaltung erarbeiten und einüben, die die handwerkliche Basis professioneller Seelsorge ist. In vielen Situationen kann sie auch im Unterricht hilfreich werden. Die erforderlichen Techniken und das spezielle Wissen zur umfassenden Arbeit von Schulseelsorger/innen werden so angeeignet, dass sie die Person durchdringen und durchgehend mit den konkreten beruflichen und persönlichen Realitäten verbunden sind. Die über ein Jahr konstant zusammenarbeitende Gruppe von zwölf Personen macht eine, von der Kursleitung geförderte, vertrauensvolle Atmosphäre möglich, die die Einzelnen bei ihrem persönlichen Lernweg durch den Kurs befähigt.

Inhalt

Die einzelnen Kursteile werden durch folgende Schwerpunktthemen inhaltlich fokussiert:

- Teil 1 (5 Tage)

Grundeinstellungen der Transaktionsanalyse, Reflexion des institutionellen Kontextes und des Systems Schule (Vernetzung, Kooperation, Abhängigkeit, Verankerung im Schulalltag, andere Beratungsformen), Konzeptionen von Schulseelsorge, Impulse für die Entwicklung eines eigenen Konzeptes während des Kurses, Kernbedingungen der Gesprächsführung nach C. Rogers, Biographiearbeit

- Teil 2 (2,5 Tage)

Ich-Zustandsmodell und Kommunikationsregeln der Transaktionsanalyse, Anerkennung von Problemen (Abwertungstabelle der Transaktionsanalyse), Spielekonzept nach E. Berne, Mobbing, annehmende Grundhaltung und Gesprächsführung als entscheidende Herausforderung christlicher Seelsorge

- Teil 3 (2,5 Tage)

Die eigene religiöse Biographie und Spiritualität, religiöse Vielfalt, interreligiöse Seelsorge, den Glauben stimmig ins Gespräch bringen, Glauben im Gottesdienst Gestalt geben

- Teil 4 (2,5 Tage)

Trauer und Tod – Begleitung von Einzelnen, Klassen und der Schule, Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Trauerkoffer, Notfallpläne, Trauergottesdienst, Liturgische Kompetenz, reflektierter Umgang mit Ritualen

- Teil 5 (2,5 Tage)

Krise und Notfall, Umgang mit Gefühlen (C. Rogers, C. Prior), gestalttherapeutische Zugänge zur Gesprächsführung, Nähe und Distanz in der Seelsorge

- Teil 6 (5 Tage)

Rollenklarheit (Lehrer/in versus Schulseelsorger/in), mein Konzept und das System meiner Schule, Netzwerkarbeit in der Schulseelsorge, außerschulische Seelsorgeprojekte, Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für die Schulseelsorge, Grenzen der Seelsorge, Inneres Team, ressourcenorientierte und lösungsorientierte Gesprächsführung, systemische Drehkreise, Projektion und Übertragung, das Wertequadrat nach C. Thomann

- Teil 7 (2,5 Tage)

Regelungen zur Beauftragung, Umgang mit Schweigepflicht und Seelsorgegeheimnisgesetz, Vorstellung der Arbeit zum eigenen Schulseelsorgekonzept, Abschluss

Arbeitsweise

Die Schulseelsorgekompetenz wird in der Kursarbeit über sechs Zugänge erschlossen, die methodisch ineinander verschränkt werden:

1. Theorieeinheiten (siehe Inhalt).
2. Biographiearbeit: Auseinandersetzung mit der eigenen Person, Biographie, Krisen, Stärken, Schwächen, Schulerfahrungen, Kommunikationsmustern und Spiritualität. Es geht darum, sich wesentlicher Prägungen bewusst zu werden und einen für die Seelsorge angemessenen Umgang mit ihnen zu entwickeln.
3. Regelmäßige selbsterfahrungsbezogene Austauschrunden in der Gruppe mit einer ausgereiften Feedbackkultur. Die Teilnehmenden teilen ihre Fragen, Erkenntnisse, Lernziele, Ängste, Hoffnungen und Erfahrungen. Sie lernen sich zu verstehen und verständlich zu machen und unterstützen sich auf ihrem Lernweg. Die für die Seelsorge notwendige Fähigkeit zur Kommunikation auf der Erfahrungsebene wird dabei eingeübt.
4. Die Teilnehmenden lernen selbstgesteuert und bestimmen prozessorientiert ihre persönlichen Lernziele selbst. So lernen die Einzelnen genau das, was sie zu ihrer eigenen Entwicklung als Schulseelsorger/in brauchen.

5. Für jeden Teilnehmenden gibt es mehrere Besprechungen des eigenen mitgebrachten Praxismaterials in der Gruppe (Gesprächsprotokolle, Fälle, Andachten, Unterrichtssituationen, etc.) mit Erarbeitung konkreter Handlungsschritte, die erneut in der Gruppe reflektiert werden können.
6. Konzeptionelle Arbeit: Die Teilnehmenden erarbeiten während des Kurses ein eigenes Schuleseesorgekonzept (15 Seiten). Diese Arbeit entwickelt sich während des Kurses und wird durch Theorieeinheiten, Coaching und das Feedback der Gruppe begleitet.

Arbeitsformen

- Theorieeinheiten
- moderierte Fallbesprechungen
- moderierte selbsterfahrungsbezogene und themenzentrierte Gruppengespräche
- Übungen
- kollegiales Coaching
- Rollenspiele
- Einzelsupervision
- kreative Einheiten
- Einzelarbeit
- Reflexionsberichte
- Achtsamkeitsübungen

Die Teilnehmenden

- sind kirchliche oder staatliche Lehrkräfte
- bringen mindestens zwei Jahre Berufserfahrung (inklusive Referendariat) mit.
- brauchen keine seelsorglichen Vorkenntnisse.
- sollten für psychologische Arbeit sowie für selbsterfahrungsbezogene Reflexion der eigenen Person, Arbeit und Spiritualität in der Gruppe aufgeschlossen und bereit sein.
- bringen eigenes Praxismaterial (Gesprächsprotokolle, Falldarstellungen, Andachten, Unterrichtssituationen, etc.) zur Besprechung mit. Keine Sorge, das wird sich finden!
- müssen ihre Schuleseesorgliche Arbeit mit Schulleitung und Schuldekan/in absprechen. Sie kann schon eine etablierte Schuleseesorgearbeit sein oder nur aus ersten seelsorgerlichen Kurzgesprächen auf dem Flur bzw. aus seelsorglichen Unterrichtssituationen bestehen, die sich während des Kurses entwickeln.
- verfassen eine Arbeit (15 Seiten), in der sie ihr Schuleseesorgekonzept reflektiert darstellen, gestalten einen Flyer und präsentieren beides zum Abschluss des Kurses.

Kursstruktur, -kosten, -termine

Der Kurs ist für die Einzelnen ein umfassender Gewinn, weil er die Seelsorgekompetenzen vermittelt und darüber hinaus das Standing der Lehrer/innenpersönlichkeit und die Freude am Schulalltag vergrößert. Er kann auch für das private Leben eine Bereicherung werden! Für Personen, die schon Module zur Qualifizierung in Schulseelsorge besucht haben, bietet er eine vertiefende Möglichkeit, die eigene Beziehungs- und Kommunikationskompetenz weiterzuentwickeln.

▪ Struktur

Die Kurstage sind über zwei Schuljahre so verteilt, dass in jedem Schuljahr 5 Ferientage (einmal Faschingsferien, einmal Herbstferien) und 5 /6 Schultage (5 x 2,5 Tage) betroffen sind.

▪ Kosten

keine Teilnehmerkosten, Fahrtkosten werden erstattet

▪ Termine

Teil 1: Mo 4.3.2019 bis Fr 8.3.2019

Teil 2: Mi 22.5.2019 bis Fr 24.5.2019

Teil 3: Mi 5.6.2019 bis Fr 7.6.2019

Teil 4: Mi 17.7.2019 bis 19.7.2019

Teil 5: Mo 7.10.2019 bis Mi 9.10.2019

Teil 6: Mo 28.10.2019 bis Fr 1.11.2019

Teil 7: Mi 27.11.2019 bis 29.11.2019

Nach dem Kurs

Nach Abschluss des Kurses ist eine Beauftragung unter dem Seelsorgegeheimnisgesetz möglich. Die Schuldekan/innen entscheiden, für wen eine Beauftragung beim Oberkirchenrat beantragt wird (siehe Leitlinien zur Beauftragung und die Antragsformulare). Die Beauftragten werden in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Soweit vorhanden, erhalten die Beauftragten für Schulseelsorge in der Regel eine Deputatsstunde Ermäßigung.

Der Weg zum Kurs

- Interessierte (auch staatliche Lehrkräfte) führen mit den zuständigen Schuldekan/innen ein Gespräch, diese entscheiden über die Zulassung.
- Die Anmeldung geht auf dem Dienstweg an das ptz (Schulseelsorge).
- Die Kursplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben (Warteliste).
- Die angemeldeten Personen erhalten eine Einladung zum Informationsnachmittag mit der Bitte, einen reflektierten Lebenslauf mit Motivation zur Qualifizierung in Schulseelsorge direkt an das ptz zu senden (nur für die Kursleitung bestimmt).

- Dort gibt es genauere Informationen zum Kurs und Fragen können geklärt werden. Danach erfolgt die endgültige Aufnahme.

Informationsgespräch und Anmeldeschluss

- Informationsgespräch
Do. 21.11.2018, 15.00 bis 18.00 Uhr
- Anmeldeschluss
Mo. 30.10.2018

Leitung

Ulrich Rost

Dozent für Schulseelsorge im ptz, Supervisor DGsV, Lehrsupervisor DGfP/KSA, Kursleiter für selbsterfahrungsbezogenes Lernen in der Gruppe DGfP/KSA, systemische Aufstellungsarbeit (SOUL), Kontemplationslehrer F. Jalics
zusammen mit

Christine Lay (Teil 1+2)

Transaktionsanalytikerin, Trainerin für das Gmünder Modell in Gesprächsführung mit Eltern, Fachberaterin für systemische Mobbingprävention und – Intervention in Schule und Jugendhilfe, Schulseelsorgerin, Lehrerin

Margarethe Kurtz-Supersperger (Teil 3+4),

Gestalttherapeutin, Schulpfarrerin, Schulseelsorgerin KSA

Lorenz Teidelt (Teil 4)

Gestalttherapeut, Supervisor, Schulseelsorger, Lehrer

Ursula Wörner (Teil 5+6),

Schulseelsorgerin KSA, Lehrerin

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Die Kunst des Tröstens

Das Urbild für gelingenden Trost ist die Mutter, die ihr weinendes Kind nach einem Sturz liebevoll in den Arm nimmt. Doch was hier so natürlich und selbstverständlich erscheint, lässt sich nicht auf alle Trostsituationen übertragen. Der Besuch bei einem Trauernden oder das Gespräch mit einem Krebskranken fallen dagegen schwer und machen uns oft sprachlos. Einen Menschen in großer seelischer Not zu trösten, erfordert viel Einfühlungsvermögen, Behutsamkeit und die Bereitschaft den Schmerz mitauszuhalten. Weil jeder und jede von uns andere Bedürfnisse und Gefühle hat, kann noch so gut gemeinter Trost auch scheitern oder falsch ankommen. Ein Patentrezept für gelingenden Trost gibt es nicht. Das macht die Aufgabe des Tröstens manchmal so schwer.

Die Fortbildung will vor allem Mut machen, sich auf das Wagnis des Tröstens einzulassen. Sie bietet Raum, in der eigenen Lebensgeschichte Tröstliches zu entdecken, seelsorgliche Erfahrungen zu reflektieren und die Kunst des Tröstens zu üben. Der Blick in die Bibel hilft dabei das eigene Verständnis von Trost zu vertiefen und er regt dazu an, mit Hilfe zentraler Texte Schüler und Schülerinnen im Religionsunterricht für das Thema zu sensibilisieren.

Zielgruppe: Ausgebildete (und beauftragte) Schulseelsorger/innen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Karlsruhe, Religionslehrerin, beauftragte Schulseelsorgerin, Supervisorin und Coach im Bereich Erziehung und Bildung

Pfarrerin Dr. Dagmar Kreitzscheck,
Studienleiterin im Zentrum für Seelsorge, Supervisorin (DGfP/KSA)

Termin: Mo. 25.03.2019, 10:00 Uhr – Mi. 27.03.2019, 13:00 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried,
Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch
Telefon: +49 (0)7802/9285-0
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 20.12.2018

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Homosexualität – (k)ein Thema in Schule und Seelsorge!?

Die Toleranz und Akzeptanz gegenüber sexueller Vielfalt im Schulalltag nimmt glücklicherweise zu. Dabei kann die Schulseelsorge für das Miteinander der Schülerinnen wichtige Impulse geben, wenn sie sich hier explizit als Gesprächspartnerin anbietet. Manche Schüler/innen und Lehrer/innen haben immer noch Schwierigkeiten LSBTTIQ (= lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle oder quere Menschen) in ihrem Alltag als gleichwertig anzusehen. Betroffene Schüler/innen haben oft große Angst sich zu outen und gehen bei ihrer Identitätsfindung durch Verzweiflung und bedrohliche Krisen. „Vertrauensvolle Räume“, in denen sie sich bei fachkundigen Personen ohne Angst aussprechen können, sind für sie von großer Bedeutung.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die sich offen mit dem Thema auseinandersetzen möchten und dafür grundsätzliche Informationen benötigen, um Unsicherheiten abzubauen und ihre eigene Sicht zu weiten.

Ziel ist, dass die Teilnehmer/innen anschließend das Thema LSBTTIQ in der Schule gemeinschaftsstiftend bewusst machen können. So können Sie Betroffenen hilfreich begegnen und sie angemessen begleiten.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagoginnen/innen, in der Schule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Ulrich Rost, Dozent für Schulseelsorge ptz Stuttgart,
Pastoralpsychologin, Lehrsupervisor DGfP
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin 2018: Di 10.7.2018, 15:00 Uhr – Mi 11.7.2018, 17:00 Uhr

Tagungsort: Tagungshotel am Schlossberg, Herrenberg

Termin 2019: Mi. 10.7.2019, 9:00 – Do. 11.7.2019, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum – Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldungen: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Aufbaukurs Kurzgespräch

Im Aufbaukurs werden Grundhaltungen, Methoden und Fertigkeiten des Kurzgesprächs aufgefrischt, vertieft und erweitert. Neben der Sprache kommen nun auch Bilder, Metaphern und Geschichten kreativ und zielorientiert zum Einsatz.

Bilder, Metaphern und Geschichten vermögen zu überraschen, Suchbewegungen werden ausgelöst und dadurch neue Sichtweisen eröffnet.

Anhand eigener Lieblingsgeschichten werden die Teilnehmenden Lebensthemen ergründen und Geschichten als Deutungsmuster verstehen lernen.

Geschichten in Kurzgesprächen, insbesondere auch biblische, werden auf einen wesentlichen Punkt hin erzählt und gezielt eingesetzt, um neue Lebensperspektiven zu eröffnen. An Gesprächsbeispielen, Übungen und Rollenspielen wird trainiert, wann und wie diese analogen und narrativen Elemente ins Gespräch eingebracht werden können.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten, die den Grundkurs „Zielorientiertes Kurzgespräch“ (Teil 1 und 2) abgeschlossen haben.

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Andrea Ebel, Trainerin für das Kurzgespräch der AgK, Systemischer Coach, Religionspädagogin (FH), Diplompädagogin
Karl Menger, Trainer für das Kurzgespräch der AgK, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

Termin Teil 1: Do. 17.01.2019, 10:00 Uhr – Fr.18.01.2019, 16:30 Uhr

Termin Teil 2: Do. 21.03.2019, 10:00 Uhr – Fr. 22.03.2019, 16:30 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried,
Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch
Telefon: +49 (0)7802/9285-0
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 17.10.2018
*Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>
E-Mail: annerose.bender@ekiba.de*

In der Stille Gottes Atem spüren (Klostertag in Lichtenthal)

Klöster sind Orte der Ruhe und Besinnung, an denen Menschen wieder zu sich selbst und zu Gott finden. Sie helfen, der hektischen Betriebsamkeit unserer Zeit zu entfliehen und das einfache Leben zu entdecken. Gerade das am Fuß des Nordschwarzwaldes gelegene Kloster Lichtenthal, in dem seit über 750 Jahren Cistercienserinnen beten und arbeiten, lädt dazu ein:

- Das Schuljahr in Gemeinschaft mit anderen Schulseelsorgern und Schulseelsorgerinnen gut zu beenden
- Durch Stille, Meditation, Andacht und Gebet neue Kraft zu schöpfen und Gottes Atem zu spüren
- Angebote und Räume der Stille in der Schule und Schulseelsorge kennenzulernen und sich darüber auszutauschen
- Bei einer Führung in das Klosterleben einzutauchen
- Gottes Schöpfung rund um das Kloster zu bewundern und zu genießen

Zielgruppe: Beauftragte Schulseelsorger/innen in Baden

Teilnehmende: 30 – 40 Personen

Leitung: Dr. Uwe Hauser, Direktor des RPI Karlsruhe
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Karlsruhe
Pfrin Susanne Schneider-Riede,
Leiterin der Fachstelle Geistliches Leben in der Badischen Landeskirche

Termin: Sa. 20.07.2019, 9:30 Uhr – Sa. 20.07.2019, 16:00 Uhr

Tagungsort: Gästehaus Kloster Lichtenthal, Hauptstraße 40, 76534 Baden-Baden

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 18.04.2019

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Fachtag Schulseelsorge/ Schulpastoral Berufsschule

Von der Herausforderung erwachsen zu werden

Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen sollen überall zugleich ankommen: bei der Arbeit und im Beruf, aber auch noch in der Schule. Sie sollen ihre Identität als Frauen und Männer, als sich ablösende Kinder und womöglich schon Eltern finden. Wie kann das gehen? Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für die schulseelsorglichen und pastoralen Handlungsfelder? In Fachvorträgen und Impulsen, auch aus dem ökumenischen Projekt Schulseelsorge/Schulpastoral in der Berufsschule, stehen die Schwierigkeiten beim erwachsen werden im Mittelpunkt.

Dieses Format wird nur alle zwei Jahre angeboten.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/innen,
in der Berufsschule tätige Pfarrer/innen

Teilnehmende: 50 Personen

Leitung: Joachim Ruopp, Dozent ptz
Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral, Supervisorin DGSV
Margot Theilig, Pfarrerin, Schulseelsorgerin
& Team

Kurs 2018: 5.6.2018, 9:30 Uhr – 5.6.2018, 17:00 Uhr

Tagungsort: Hospitalhof

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

*Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>
E-Mail: silke.wolfram@elk-wue.de*

Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/innen in Baden

Ausgebildete Schulseelsorger/innen in Baden haben die Möglichkeit an einer regionalen Balintgruppe teilzunehmen. Die nach dem Arzt und Psychoanalytiker Michael Balint benannte Gruppentechnik dient vor allem der Reflexion der Beziehung von Seelsorger/in und Ratsuchendem/der. Fälle aus der Schulseelsorgepraxis werden in der Gruppe mit dem Ziel besprochen, die eigene Perspektive zu erweitern, Entlastung zu erfahren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Informationen: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Karlsruhe

Supervision für Religionslehrer und Religionslehrerinnen in Baden

Supervision bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen einer festen Gruppe, die eigene schulische Arbeitssituation wahrzunehmen und darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig ist Supervision als berufsbezogene Beratungsform ein guter Weg, die Qualität des Unterrichts und der Beziehungen in der Schule weiterzuentwickeln.

Zur Supervision bringen die Teilnehmenden konkrete Fälle aus ihrem Schulalltag mit, die sie mit Hilfe der Gruppe und der Supervisorin betrachten möchten. Dabei besteht für jeden und jede die Möglichkeit, das berufliche Handeln zu reflektieren und zu verändern, Ressourcen und Fähigkeiten zu erkennen und zu vergrößern.

Themen in der Gruppensupervision können sein:

- Umgang mit auffälligen Schülern/innen und schwierigen Eltern
- Konflikte mit Kollegen/innen und der Schulleitung
- Burnout und persönliche Resilienzfaktoren
- Ausgestaltung der Berufsrolle als Lehrer/in
- Besondere Erfahrungen mit dem Fach Religion

Bei der ersten Sitzung werden die weiteren Termine für die Treffen bekannt gegeben, die alle 6-8 Wochen stattfinden.

Zielgruppe: Religionslehrer/innen aller Schularten, Pfarrer/innen im Schuldienst

Teilnehmende: 8 – 10 Personen

Leitung: Pfarrerin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Baden, Religionslehrerin, beauftragte Schulseelsorgerin, Supervisorin und Coach im Bereich Erziehung und Bildung

Erster Termin: Sa.16.02.2019, 10:00 Uhr – Sa. 16.02.2019. 12:00 Uhr

Tagungsort: RPI Karlsruhe, Hermann Maas-Saal

Kosten: Werden von der badischen Landeskirche getragen

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis: 25.01.2019

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de/>

E-Mail: annerose.bender@ekiba.de

Informationen & Adressen

Die Fortbildungen zur Schulseelsorge in Baden und Württemberg werden angeboten und verantwortet vom RPI Karlsruhe (hier in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge (ZfS) der Evangelischen Landeskirche in Baden) und ptz Stuttgart.

Anmeldeweg

Die Veranstaltungen in diesem Heft sind Veranstaltungen der Kategorie „andere Träger“. Die Schulleitung kann unter Berücksichtigung der schulischen Situation Lehrkräfte freistellen. Maßgeblich ist, dass das Angebot im dienstlichen Interesse liegt und keine anderen dienstlichen Gründe der Freistellung entgegenstehen. In diesem Fall finden für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis die Unfallfürsorgebestimmungen der §§ 30 ff. des Beamtenversorgungsgesetzes Anwendung, für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis die §§ 2 ff. des Sozialgesetzbuches VII. Senden Sie bitte Ihre schriftliche und vollständig ausgefüllte Anmeldung mit Unterschrift des Schulleiters/der Schulleiterin über den/die Schuldekan/in an:

Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz)

Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

☎ 0711 / 45 804-9450

📠 0711 / 45 804-77

✉ andrea.ritter@elk-wue.de

www.ptz-rpi.de



Religionspädagogisches Institut (RPI)

Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 / 91 75-420

📠 0721 / 91 75-25 420

✉ rpi-baden@ekiba.de

www.ptz-rpi.de

